



VORWORT

Bei der GWG sind in den vergangenen Monaten gleich drei neue Grundstücke für Neubauten dazugekommen sowie eine Liegenschaft, die wir kaufen konnten. Das ist sehr erfreulich. Auf den Seiten 8 und 9 erfahren Sie mehr über das Wachstum der GWG. Wie der Stand bei den schon fortgeschrittenen Projekten Regi-Areal in Eschlikon und Depot Deutweg in Winterthur ist, lesen Sie auf den Seiten 12 und 13.

Die GWG möchte aber nicht nur grösser sondern auch besser werden. Zum Beispiel im Bereich Nachhaltigkeit. Auf den Seiten 4 und 5 geben wir Ihnen einen Einblick in unser Zukunftslabor. Wir zeigen auf, was wir im Bereich «Fairness und Entwicklung» (F&E) machen, damit wir den Anspruch «Fair zuhause» langfristig einlösen können.

Neue Entwicklungen und Projekte sind gut. Genauso wichtig sind unsere bestehenden Liegenschaften. Auf den Seiten 6 und 7 zeigen wir Ihnen, welche Sanierungen in den kommenden Jahren anstehen, und auf den Seiten 14 und 15 lesen Sie über die Tiefgaragensanierung an der Ruchwiesenstrasse.

Schliesslich sind wir aber immer für die Menschen da, die heute und in Zukunft bei der GWG zuhause sind. Wohnungen ohne Menschen machen keinen Sinn. Wir freuen uns deshalb, wenn es unsere Bewohnerinnen und Bewohner gut miteinander haben (Seiten 16 und 17) und wenn bei gemeinsamen Projekten Neues entsteht, das Menschen und Bienen freut (Seite 18).

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer. Zur Abkühlung hilft übrigens selbst gemachtes Glacé aus unserer Leihraum-Glacémaschine (Seite 3).

Doris Sutter, Präsidentin GWG

(Titelbild: GWG)

AGENDA

WILLKOMMENSAPÉRO – 2. SEPTEMBER 2025

Die GWG begrüsst alle neu Zugezogenen gerne persönlich bei einem Apéro auf der Geschäftsstelle. Zuvor machen wir eine kleine Stadtführung in Winterthur. Hilfreich für alle, die neu in die Stadt gekommen sind. Und ebenso spannend für solche, die Winterthur schon kennen. Die Einladung erhalten Sie im August per Post.

JUBILARINNEN- UND JUBILARENANLASS – 18. NOVEMBER 2025

Kennen Sie die GWG schon wie Ihre Hosentasche und können Sie sich kaum noch erinnern, jemals woanders gewohnt zu haben? Das liegt vielleicht daran, dass Sie zu unseren Jubilarinnen und Jubilaren gehören. Das sind diejenigen, welche schon 30, 40 oder sogar 50 Jahre bei der GWG wohnen. Weil wir es schön finden, dass Sie so lange bei uns wohnen, wollen wir das mit Ihnen im Casinotheater feiern und darauf anstossen. Sie erhalten die Einladung im Oktober.

ZUKUNFTSTAG – 13. NOVEMBER 2025

Auch dieses Jahr rollen wir wieder den roten Teppich für unsere jugendlichen GWG-Bewohnerinnen und -Bewohner aus. Besuchst du die fünfte bis siebte Klasse? Wolltest du schon immer mal wissen, was die auf der GWG-Geschäftsstelle eigentlich so den ganzen Tag machen und wer da überhaupt alles arbeitet? Wir bieten dir einen bunten und erlebnisreichen Zukunftstag bei der GWG, bei dem viele Fragen beantwortet werden und vielleicht auch neue auftauchen. Im besten Fall hast du am Ende des Tages eine Idee von einem neuen Traumberuf. Anmeldung und mehr Infos: info@gwg.ch oder 052 245 13 60. Anmeldeschluss ist der 3. November. 🗓️



TRAUMBERUF IN SICHT? Vielleicht am Zukunftstag der GWG. Foto: GWG



SELBSTGEMACHT UND IN ALLEN GESCHMACKSRICHTUNGEN: Limette-Minze, Rhabarber oder doch Schoggi-Baumnuss?
Fotos: GWG

GLACÉ HILFT

DIE KALTE VERFÜHRUNG HILFT, DIE STIMMUNG ZU HEBEN, SICH EINE AUSZEIT ZU GÖNNEN ODER EINFACH, UM SICH AN HEISSEN TAGEN ABZUKÜHLEN.

Glacé hilft – und zwar am besten die Lieblingsgeschmacksrichtung. Nur doof, wenn es die im Supermarkt nicht zu kaufen gibt und die Gelateria geschlossen hat. Gut, gibt es im GWG-Leihraum eine Glacémaschine. Diese ist in 30 Minuten betriebsbereit und erfüllt jeden Geschmackswunsch – rund um die Uhr.

EINFACH AUF «MEINE GWG» BUCHEN

Die Glacémaschine und andere praktische Geräte wie eine Küchen-, Hot-Dog- oder Popcornmaschine können kostenlos auf meine.gwg.ch gebucht und in der GWG-Geschäftsstelle abgeholt werden. 🐾

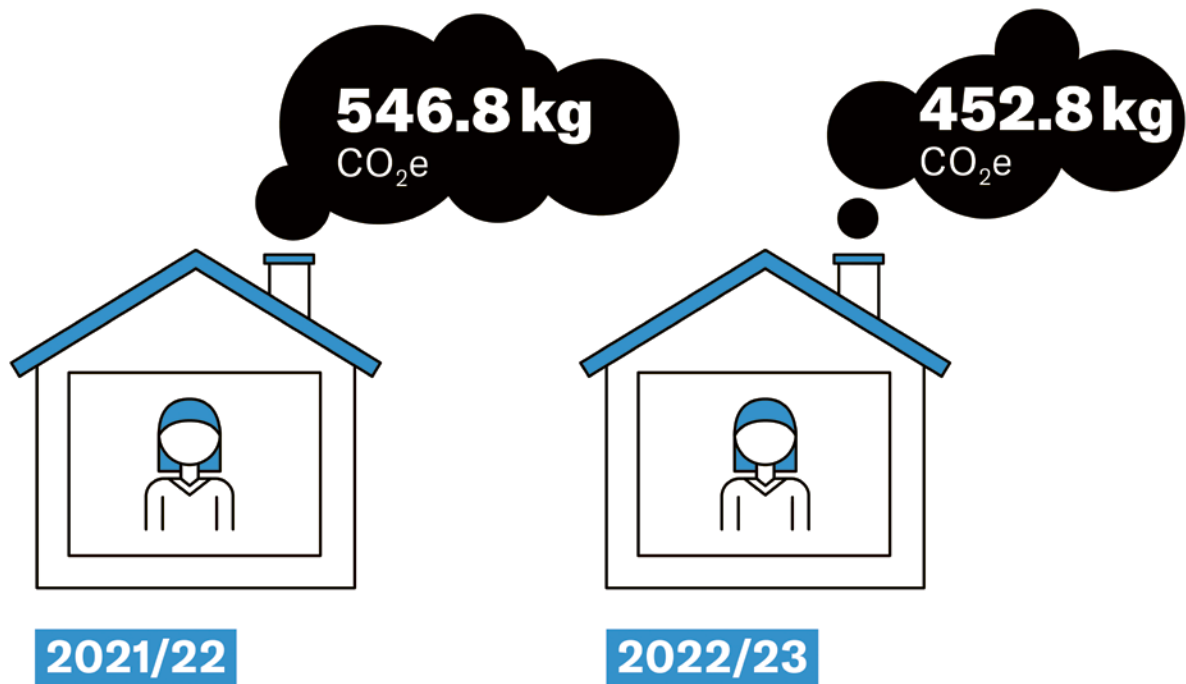


**GLACÉMASCHINE AUF
«MEINE GWG» BUCHEN:**
meine.gwg.ch/ausleihen



FEINES GLACÉ MACHT ZUFRIEDENE GESICHTER, ob in Marbella, Ascona oder Winterthur.

FAIR ZUHAUSE: WIE WIR NACHHALTIGKEIT BEI DER GWG VERANKERN UND WEITERENTWICKELN



CO₂-EMISSIONEN pro Bewohnerin/Bewohner im GWG-Jahresdurchschnitt. Grafiken: GWG

IM LETZTEN JAHR HAT DIE GWG INTENSIV AN NACHHALTIGKEITSTHEMEN GEARBEITET. EINE ARBEITSGRUPPE HAT DIE WESENTLICHEN THEMEN IDENTIFIZIERT, RECHERCHIERT UND ZIELE DEFINIERT.

Seit der Gründung 1939 setzt die GWG mit viel Motivation vielfältige Massnahmen um, um die GWG noch fairer zu machen. 2023 haben unsere Genossenschaffterinnen und Genossenschaffter an der Generalversammlung entschieden, neben der sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit auch die ökologische Dimension in den Statuten zu verankern. In diesem Zusammenhang wollen wir unser Engagement für eine zukunftsfähige GWG Schritt für Schritt noch mehr systematisieren und transparent machen. Dies tun wir seit letztem Jahr im Bereich «Fairness und Entwicklung» (F&E).

Als Startpunkt für unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung haben wir zehn wesentliche Themen identifiziert und bereits sieben davon bearbeitet. Hier geben wir einen Einblick in einen Teil der Resultate.

EINFLUSS DER HEIZUNGSART AUF DIE EMISSIONEN

Stand 2023 sind etwa drei Viertel unserer Wohnungen mit nicht-fossilen Energieträgern oder Fernwärme aus der KVA beheizt. Die optimierten Heizungseinstellungen, der warme Winter 22/23 und die Umstellungen auf emissionsärmere Heizungssysteme führten zu 17 Prozent weniger Emissionen pro Person.

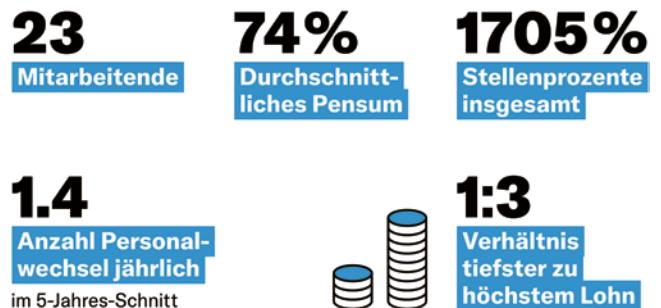
KLEINER HEBEL TROTZ 10 000 WASSERHÄHNEN

Die GWG besitzt rund zehntausend Trinkwasserverbrauchsstellen (Wasserhähne, Duschbrausen, Toilettenspülungen, usw.). Unsere Analyse zeigt jedoch, dass der Wasserverbrauch in den eigenen vier Wänden mit zwei Prozent klein ausfällt und der Hebel wegen der stabilen Versorgung in der Region Winterthur ein sehr kleiner ist. Wesentlich grösser ist der virtuelle Wasserverbrauch. Dieser entsteht vor allem durch Konsumgüter und fällt zu über 80 Prozent im Ausland an, teils in wasserarmen Regionen. So braucht die Produktion eines T-Shirts 2700 Liter Wasser. Auch beim Warmwasser ist weiterhin ein sparsamer Umgang angesagt, weil die Erwärmung viel Energie benötigt und damit Treibhausgasemissionen verursacht.

FAIR AM ARBEITSPLATZ

Die GWG sieht ihre Verantwortung als Arbeitgeberin in fairen Anstellungsbedingungen, guter Zusammenarbeit im Team und gelebter Diversität. Dazu gehören flache Hierarchien, flexible Arbeitsmodelle, gegenseitige Unterstützung und Gestaltungsspielraum. Die Arbeitsbedingungen sind überdurchschnittlich gut – etwa bei Ferien,

Weiterbildung und Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Vielfalt im Team ist erkennbar, wird aber nicht systematisch erfasst. Ein paar Eckdaten zu unserer Struktur gibt die Grafik:



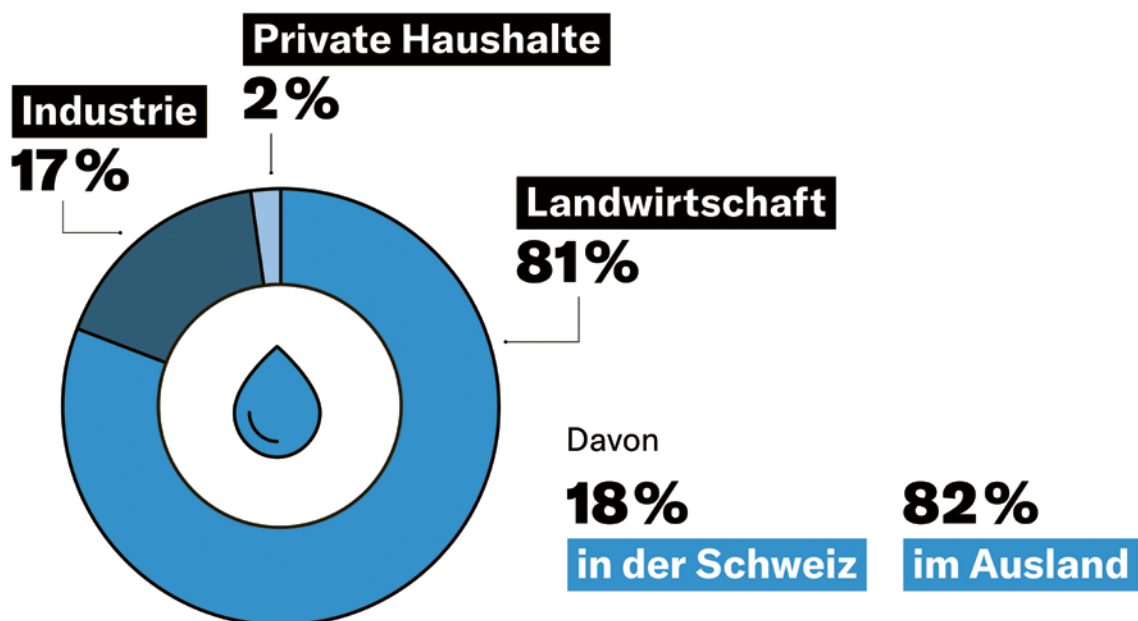
DIE GWG-GESCHÄFTSSTELLE in Zahlen.

WIE DIE GWG MIT DEN GEWONNENEN ERKENNTNISSEN WEITERARBEITET

Zu jedem Thema haben wir Ziele definiert und diese im Frühling 2025 im ersten Statusbericht publiziert. Ende Jahr ziehen wir jeweils Bilanz und berichten, ob wir sie erreicht haben oder nicht. Und wir setzen uns neue Ziele für das nächste Jahr. ↩



DEN VOLLSTÄNDIGEN BERICHT LESEN:
gwg.ch/fe



VIRTUELLER WASSERVERBRAUCH in der Schweiz (WWF): Nur 2 Prozent fallen in Haushalten an, 82 Prozent im Ausland.

ERNEUERUNGSPLANUNG: 2025 BIS 2034

AN DER GENERALVERSAMMLUNG UND IM DAR-AUFFOLGENDEN GWG AKTUELL INFORMIERT DIE GWG JEWEILS DARÜBER, IN WELCHEN SIEDLUNGEN IN DEN KOMMENDEN JAHREN BAULICHE MASSNAHMEN GEPLANT SIND UND WIE ES BEI DEN NEUBAUPROJEKTEN WEITERGEHT.

Folgende Sanierungen sollen dieses und nächstes Jahr abgeschlossen werden (siehe auch Tabelle unten):

HÜNDLERSTRASSE: HEIZUNGSERSATZ UND AUFWERTUNG DES AUSSENRAUMES

Nachdem 2023 eine Softsanierung der Küchen und Bäder durchgeführt worden war, standen 2024 die Auffrischung der Fassaden, ein Fensterersatz und die Installation von Sonnenkollektoren auf dem Programm. Dieses Jahr wird die Öl-/Gasheizung durch eine Erdsonden-Wärmepumpenheizung ersetzt und der Aussenraum aufgewertet. Damit ist die Sanierung abgeschlossen.

WASSERFURRISTRASSE: DIE SANIERUNG BEGINNT

2024 startete die Planung für die Sanierung des Hauses an der Wasserfurristrasse mit Baujahr 1895. Da mit den Nachbarinnen und Nachbarn keine Einigung erzielt werden konnte, muss auf eine Nachverdichtung verzichtet werden. Stattdessen wird das ehemalige 3-Familienhaus so umgestaltet, dass es von einer Wohngemeinschaft bewohnt



SPEKTAKULÄRE ANLIEFERUNG DER SOLAR-PANELS mit dem Helikopter, weil der Platz für einen Kran-LKW nicht reichte. Foto: GWG

SANIERUNGEN IN DEN NÄCHSTEN 5 JAHREN

Siedlung	PLZ / Ort	Anz. Wohnungen	Baujahr	2025	2026	2027	2028	2029
Händlerstrasse 18a-22a/b	8406 Winterthur	40	1994	■				
Wasserfurristrasse 17	8406 Winterthur	9	1895	■	■			
Siedlung Eisweiher	8400 Winterthur	85	ab 1944	■	■			
Zihlackerring 2-6	8488 Turbenthal	30	1995					■

NEUBAUTEN IN DEN NÄCHSTEN 10 JAHREN

Siedlung	PLZ / Ort	Anz. Wohnungen	Baujahr	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034
Regi-Areal	8360 Eschlikon	77	2027	■	■	■							
Gundetswil	8542 Wiesendangen	ca. 12	2027		■	■							
Depot Deutweg	8400 Winterthur	44	2029		■	■	■	■					
Zeughaus West	8610 Uster	ca. 150	2030				■	■	■				
Grüzelfeld	8400 Winterthur	ca. 42	2032							■	■		
Turbenthal	8488 Turbenthal	ca. 33	2032							■	■		
Tösstalstrasse 326	8497 Fischenthal	ca. 60	2034									■	■

werden kann. Es lassen sich neun Zimmer, mehrere Duschen und WCs sowie ein grosser gemeinschaftlicher Bereich einbauen. Das Baugesuch wurde im Frühling 2025 eingereicht. Die Arbeiten sollen noch dieses Jahr beginnen und nächstes Jahr abgeschlossen werden.

EISWEIHER: VELOUNTERSTÄNDE UND UMGEBUNG WERDEN 2025 ERNEUERT

Mitte 2024 stand endlich fest, dass die Siedlung Eisweiher im Mattenbachquartier ans Fernwärmenetz der Stadt Winterthur angeschlossen werden kann. Damit können dieses Jahr die schon lange geplanten Velounterstände und die Aufwertung des Aussenraumes umgesetzt und abgeschlossen werden. Die Leitungen für die Fernwärme werden zu einem späteren Zeitpunkt verlegt. Wann genau, ist noch offen.

ZIHLACKERRING: DER UMFANG DER SANIERUNG WIRD FESTGELEGT

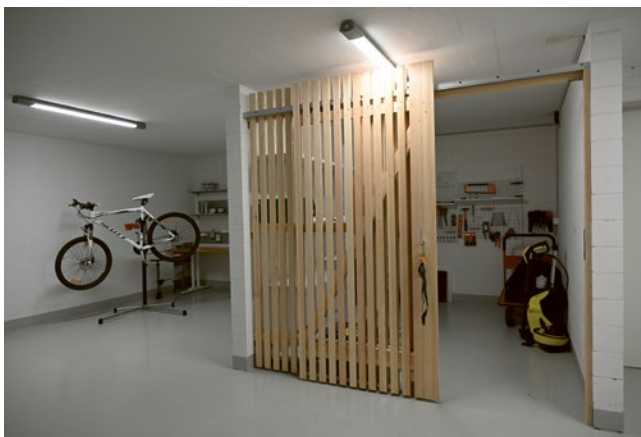
Neu erscheint die Siedlung Zihlackerring in Turbenthal in der 5-Jahresplanung. Der Umfang der Sanierung wird in den kommenden Jahren festgelegt. Die Sanierung soll 2029 umgesetzt werden. Schon heute steht fest, dass die Bewohnerinnen und Bewohner während den Umbauten in ihren Wohnungen wohnen bleiben können.

NEUBAUPROJEKTE: ES TUT SICH VIEL

Die GWG wächst. Seit Mitte letzten Jahres sind mehrere Neubauprojekte hinzugekommen. Damit diese sowohl personell als auch finanziell stemmbar sind, wurden sie, wie in der Tabelle links unten ersichtlich, zeitlich gestaffelt. Wie der Stand bei den schon fortgeschrittenen Projekten Regi-Areal in Eschlikon und Depot Deutweg in Winterthur ist, lesen Sie auf den Seiten 12 und 13. Alles über die neu hinzugekommenen Projekte erfahren Sie auf den Seiten 8 und 9. ↪

VELO FLICKEN UND DINGE LEIHEN IN HENGGART

SEIT FEBRUAR KÖNNEN DIE BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER DER SIEDLUNG HOFACKER IHRE VELOS KOMFORTABEL INSTANDSETZEN UND VERSCHIEDENSTE GEGENSTÄNDE AUSLEIHEN.



VELO FLICKEN UND GEGENSTÄNDE AUSLEIHEN: für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Siedlung kostenlos. Foto: GWG

Ein bisher ungenutzter Hobbyraum im Hofacker gab den Anstoss. Was könnte daraus entstehen? Engagierte Bewohnerinnen und Bewohner sammelten in Absprache mit der GWG Ideen: Eine Werkstatt wäre zu laut für die angrenzenden Wohnungen gewesen und ein umfangreicher Leihraum fand zu wenig Anklang. So wurden die beiden Ansätze zu einer Lösung vereint – einer Veloflickstation inklusive Leihecke. Im dafür ausgebauten Vorraum befindet sich nun beides und der Hobbyraum kann an einen Haushalt vermietet werden – win-win.

PNEU WECHSELN UND DAMPFREINIGER AUSLEIHEN

Auf dem Montage-Ständer lassen sich platte Pneus ganz einfach im Stehen wechseln. Man kann die Schaltung justieren oder Bremszüge ersetzen. Für das Montieren einer neuen Lampe in der Wohnung steht eine Bockleiter bereit, der Hochdruckreiniger hilft beim Säubern der Gartenstühle und mit dem Transportwägeli lassen sich schwere Säcke mit Pflanzenerde vom Auto zur Terrasse befördern. ↪

DIE GWG WÄCHST: DREI NEUE GRUNDSTÜCKE UND EIN LIEGENSCHAFTENKAUF

DIE GWG WIRD IHRE WACHSTUMSPÄNE MIT NOCH MEHR NACHDRUCK VERFOLGEN. DIES ENTSCHEID DER VORSTAND IM JANUAR 2024 MIT BLICK AUF DEN ZUNEHMENDEN DRUCK AUF DEM WOHNUNGSMARKT. DASS DIE GWG IN GUT EINEM JAHR GLEICH VIER MAL ZUM ZUG KOMMT, IST DENNOCH UNGEWÖHNLICH.

Vornehmen kann man sich vieles. Damit es mit der Umsetzung klappt, braucht es nebst grossem Einsatz, Geduld und Hartnäckigkeit auch das nötige Quäntchen Glück. In den vergangenen Monaten haben für die GWG alle diese Faktoren zusammengepasst.

DIE PLANUNG FÜR DEN NEUBAU IN WIESENDANGEN SOLL 2025 BEGINNEN

Anfang Dezember 2024 erhielt die GWG den Zuschlag für ein Baurechtsgrundstück der Gemeinde Wiesendangen. Der Baurechtsvertrag läuft 80 Jahre und kann anschliessend um 20 Jahre verlängert werden. Das unbebaute Grundstück misst 3300 Quadratmeter und befindet sich im Weiler Gundetswil. Die Planung für den Neubau soll dieses Jahr starten und das Projekt anschliessend zeitnah umgesetzt werden. Es können etwa zwölf Wohnungen erstellt werden.

DIE GWG KANN BAULAND IN TURBENTHAL SICHERN

Ebenfalls Anfang Dezember 2024 konnte die GWG einen Kaufvertrag für Bauland in Turbenthal unterzeichnen. Die Eigentumsübertragung soll 2028 stattfinden. Auf dem Grundstück können 30 bis 40 Wohnungen erstellt werden. Wir warten mit der Planung noch zu, bis die Eigentumsübertragung erfolgt ist und dort gebaut werden kann.



DIE SIEDLUNG STADLERSTRASSE liegt in Seuzach sehr nah am Bahnhof. Foto: ADB

ENDE FEBRUAR 2025 KAUFTE DIE GWG 32 WOHNUNGEN IN SEUZACH

Ende 2024 unterzeichnete die GWG den Kaufvertrag für eine Siedlung mit 32 Wohnungen an der Stadlerstrasse 51–59 in Seuzach. Die Siedlung wurde 1985 gebaut, hat Wohnungen mit 3.5 bis 5.5 Zimmern und liegt in Bahnhofsnähe. Die Eigentumsübertragung fand Ende Februar 2025 statt.

WILLKOMMENANLASS FÜR DIE NEUEN GWG-BEWohnerINNEN UND -BEWOHNER

Anfang April konnten wir den neu zugehörigen Bewohnerinnen und Bewohnern der Siedlung in Seuzach die GWG vorstellen und sie bei uns willkommen heissen. Nach einer Bereinigung der Mietvertragsunterlagen werden wir in den kommenden Monaten alle Wohnungen besichtigen und den baulichen Zustand festhalten. Gestützt auf die Erkenntnisse aus der Begehung legen wir anschliessend den Termin für die Sanierung der Siedlung fest. Die Bewohnerinnen und Bewohner werden dabei in ihren Wohnungen bleiben können.

AUSSCHREIBUNG FÜR DAS ZEUGHSAUSAREAL WEST IN USTER

Im Frühling 2024 schrieb die Stadt Uster das Unterbaurecht für das Zeughausareal West aus. Dort sollen Wohnungen und Gewerbe entstehen, wobei die Stadt Uster in der Ausschreibung festlegte, dass mindestens 50 Prozent der Wohnungen gemeinnützig sein sollen. Im Ostteil des Areals realisiert die Stadt Uster ein Kultur- und Begegnungszentrum.

Das gesamte Areal gehört der Armasuisse und konnte von der Stadt Uster im Baurecht übernommen werden. Es besteht bereits ein gültiger Gestaltungsplan, der im Teil West den Bau von rund 150 Wohnungen sowie Gewerberäumen ermöglicht. Die bestehenden Zeughäuser stehen unter Schutz und bleiben bestehen.

DIE GWG ENTSCHIEDET SICH FÜR EINE BEWERBUNG

Die GWG entschied aus verschiedenen Gründen, sich für das Unterbaurecht zu bewerben. Uster liegt in vergleichbarer Distanz zu Winterthur wie andere, bereits bestehende GWG-Siedlungen – etwa in Ossingen und Turbenthal. Hinzu kommt, dass das Areal sehr attraktiv ist. Es liegt zentral, in der Nähe von Bahnhof und Einkaufszentren und hat mit den geschützten Zeughäusern eine unverwechselbare Identität.

BEZAHLBARER WOHNRAUM IST AUCH IN USTER GEFRAGT

Uster ist ein lebenswerter Wohnort und die drittgrösste Stadt im Kanton. Bezahlbarer Wohnraum ist hier sehr gefragt, weshalb davon auszugehen ist, dass sich die Wohnungen leicht vermieten lassen. Zudem bietet eine Siedlung mit 150 Wohnungen und Gewerbe vielfältige Möglichkeiten für Zusatzangebote und somit eine hohe Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner.



EIN BUNTER MIX AUS ATTRAKTIVEN WOHNUNGEN, ZUSATZANGEBOTEN UND GEWERBE wird das Zeughausareal in Uster beleben. Foto: MF

DIE GWG BEKOMMT DEN ZUSCHLAG

Wir freuen uns sehr, dass die GWG mit ihrer Bewerbung überzeugen konnte und nach einem mehrstufigen Bewerbungsprozess den Zuschlag erhielt. Mit der Zustimmung des Gemeinderats der Stadt Uster im Mai 2025 steht fest, dass die GWG auf diesem spannenden Areal eine neue Siedlung erstellen wird.

Die Planung soll noch dieses Jahr starten. In einem ersten Schritt werden umfassende Abklärungen getroffen und ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben. Wenn alles klappt, soll ab 2028 mit der baulichen Umsetzung begonnen werden.

IM GRÜZEFELD KÖNNEN ZUSÄTZLICHE WOHNUNGEN GEBAUT WERDEN

Im Grüzefeld haben die Genossenschaften HGW, Gaiwo, Waldheim und GWG in den 1960er-Jahren gemeinsam eine Siedlung mit insgesamt 360 Wohnungen gebaut. Inzwischen steht die Siedlung unter Denkmalschutz. Damit sie trotzdem weiterentwickelt werden kann, soll dieses Jahr ein Gestaltungsplan verabschiedet werden. Dieser würde es der GWG ermöglichen, an zwei der bestehenden Häuser anzubauen und so rund 42 zusätzliche Wohnungen zu erstellen.

DAS PROJEKT IN FISCHENTHAL WIRD AB 2033 UMGESETZT

Bereits seit 2021 besitzt die GWG im Tösstal, rund 100 Meter vom Bahnhof Fischenthal entfernt, Bauland. Sie konnte das 12 000 Quadratmeter grosse Grundstück damals einer Erbengemeinschaft zu einem fairen Preis abkaufen. Da Fischenthal von allen Grundstücken der GWG am wenigsten zentral liegt, ist hier auch die Wohnungsnot am kleinsten. Wir haben deshalb entschieden, dieses Grundstück erst ab etwa 2033 zu bebauen. 📍



NACH DEM HOCHHALTEN DER STIMMZETTEL brauchen die Genossenschafterinnen und Genossenschafter – und auch ihre Begleitung – erst mal einen feinen Znacht. Fotos: MF und MR

ESSEN UND PLAUDERN, GUMPEN UND BASTELN: DIE GV FÜR ALLE

WIE JEDES JAHR IM MAI WAR ES AUCH DIESES JAHR WIEDER SOWEIT: DIE 86. GV DER GWG GING MIT SPANNENDEN INFOS, EINEM FEINEN ZNACHT, GEBALLTER ACTION FÜR DIE KINDER, VIELEN SCHÖNEN BEGEGNUNGEN UND DA UND DORT SOGAR MIT NEUEN BEKANNTSCHAFTEN ÜBER DIE BÜHNE.

Insgesamt strömten 738 Personen am 23. Mai 2025 in die Eulachhallen. Davon waren 341 stimmberechtigt, 202 waren Begleitpersonen und Gäste. Ausserdem nahmen 195 Kinder am Programm für die jungen GWGler und GWGlerinnen teil. Alle Anträge wurden einstimmig angenommen. Während dem Fest haben wir einige Stimmen und Bilder eingefangen:



«Es ist einfach alles am lässigsten. Das Basteln ist super und das Essen. Es ist egal, dass es immer Hörnli gibt, weil es einfach fein ist. Nächstes Jahr kommen wir wieder.»

Aisha Alkurdi und Ava Diggelmann (Siedlung Vogelsang)



«Das Beste an der GV ist die Hüpfburg. Dass es dieses Jahr ein Harassen-Klettern gibt, finden wir super. Das Dessert war so fein, ich muss noch ein zweites holen.»

Vincent Stöckli (Siedlung Oberer Gern) und Mathias Yemane (Siedlung Etzberg)



«Dank der GV haben wir noch viel mehr Nachbarinnen und Nachbarn aus der Siedlung kennengelernt.»

Familie Guntli und Näf (Siedlung Vogelsang)



«Es ist alles gut organisiert und angenehm zum Arbeiten.»

Aaron Cronin, auf dem Bild mit Kollegin Carolina Medinacelli, von Best Catering



«Ich mag grosse Feste mit vielen Leuten. Deshalb gefällt mir auch die GWG-GV.»

Enis Sahin (Siedlung Hündlerstrasse)



«Dass man neue Kollegen finden kann, ist toll. Auch Junior haben wir gerade erst vorhin kennengelernt.»

Berkay Erata und Enis Sahin (Siedlung Hündlerstrasse) über Junior Traore (Siedlung Grüzefeld)

«Das Harassen-Stapeln hat mir sehr viel Spass gemacht.»

Pola Shapol (Siedlung Im Feldtal)

Während der GV konnten die Teilnehmenden online Fragen stellen. Einige davon wurden während der Veranstaltung beantwortet. Weitere haben wir im Nachgang bearbeitet. Sie finden sämtliche Fragen und Antworten sowie viele weitere schöne Bilder von der GV hier:



**QR-CODE SCANNEN
ODER UNTER:**

gwg.ch/das-war-die-gv-2025

Die nächste GV findet am 29. Mai 2026 statt.



«Wir sind froh, dass wir jetzt zur GWG gehören. Die GV ist gut organisiert und das Essen ist sehr fein.»

Maria und Erwin Wüthrich, auf dem Bild mit Ana und Mato Milicic aus derselben Siedlung (Siedlung Stadlerstrasse Seuzach)



EINGEBETTET IN WALD UND WIESEN liegt Eschlikon zwischen Winterthur und Wil. Fotos: ADB

REGI-AREAL IN ESCHLIKON: BALD FAHREN DIE BAGGER AUF

DAS PROJEKT REGI-AREAL HAT MEHRERE HÜRDEN ERFOLGREICH GEMEISTERT. NACH DER GENEHMIGUNG DES GESTALTUNGSPLANES DURCH GEMEINDE UND KANTON SIND DIE NÄCHSTEN SCHRITTE DIE BAUBEWILLIGUNG UND ANSCHLIESSEND DIE BAUFREIGABE, WELCHE WIR DEMNÄCHST ERWARTEN.

Am 4. April 2025 konnte die GWG das Grundstück, auf dem die 77 Wohnungen erstellt werden, von der TheraSpring GmbH erwerben. Um den Aussenraum zu vergrössern, konnten wir zudem einen Teil eines Nachbargrundstückes kaufen.

SCHADSTOFFE DER EHEMALIGEN PFANNENFABRIK WERDEN ENTFERNT

Seit einigen Monaten sind die Baugespanne aufgestellt und lassen die Dimensionen der neuen Siedlung erahnen. Aktuell findet auf dem ehemaligen Fabrikareal die Altlastensanierung statt. Parallel dazu haben die ersten Abbrucharbeiten begonnen.

DER ERSTBEZUG IST AUF 2027 GEPLANT

Der eigentliche Baustart ist auf Herbst 2025 geplant. Wenn alles läuft wie geplant, können wir Ende 2026 mit der Erstvermietung starten. Ende 2027 freuen wir uns dann auf den Einzug der ersten Bewohnerinnen und Bewohner.

GEMEINDEBIBLIOTHEK UND FAMILIENERGÄNZENDE BETREUUNG AUF DEM AREAL

Mit der Gemeinde und der Volksschulgemeinde konnte die Planung der Gewerbeflächen erfolgreich weitergeführt werden. Diese planen, die Räume für die familienergänzende Betreuung und die neue Gemeindebibliothek von der GWG zu mieten. Am 19. Juni 2025 wurde in Eschlikon über die entsprechenden Verpflichtungskredite abgestimmt. Die beiden Nutzungen wären eine perfekte Ergänzung zu den Wohnungen auf dem Areal.

Sie möchten künftig über den aktuellen Stand des Bauprojekts in Eschlikon informiert bleiben? Auf der Projektwebseite können Sie sich für den Newsletter anmelden. [👉](#)



**QR-CODE SCANNEN
ODER UNTER:**
regi-areal.ch



WO MOMENTAN ERST DIE BAUGESPANNE die Aussicht geniessen, werden dereinst die Bewohnerinnen und Bewohner des Regi-Areals in die Ferne schauen.

DEPOT DEUTWEG: DIE RECHTSKRÄFTIGE BAUBEWILLIGUNG LIEGT VOR



AUF DIE URHALLE, in der Mitte des Areals, werden die Wohnungen der GWG gebaut. Visualisierung: CSA

IM MÄRZ 2025, KNAPP EIN JAHR NACH EINREICHEN DES BAUGESUCHES, HABEN DIE GENOSSENSCHAFTEN GAIWO, TALGUT UND GWG EINE RECHTSKRÄFTIGE BAUBEWILLIGUNG FÜR DAS PROJEKT DEPOT DEUTWEG VORLIEGEN. ES SIND ERFREULICHERWEISE KEINE REKURSE EINGEGANGEN.

Parallel zur Bearbeitung der Auflagen aus der Baubewilligung werden nun die Ausschreibungen der Bauarbeiten vorbereitet. In der zweiten Hälfte 2025 wird die Stadt Winterthur

die Schadstoffsanierung vornehmen. Der Stadtrat und das Stadtparlament werden im Verlaufe dieses Jahres den Baurechtsvertrag beraten.

Anschliessend kann 2026 mit dem teilweisen Abbruch und dem Neubau begonnen werden. Der Bezug der Wohnungen und des Gewerbes wird voraussichtlich im Frühjahr 2029 erfolgen. Die Vermietung startet ein Jahr davor.

Nähere Informationen über das Projekt finden Sie auf unserer Projektwebseite. Dort können Sie sich auch für den Newsletter anmelden. ↪



**QR-CODE SCANNEN
ODER UNTER:**
depot-deutweg.ch

WER IST EIGENTLICH...

ABWECHSELND STELLEN SICH UNSERE HAUSWARTINNEN UND HAUSWARTE UND DIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER GESCHÄFTSSTELLE DER GWG VOR. DAMIT SIE WISSEN, WER FÜR DIE GWG UND FÜR SIE IM EINSATZ IST.



ICH HEISSE: Martina Mazzucotelli

BEI DER GWG HABE ICH DIESE FUNKTION: Ich arbeite in der Vermietung und organisiere zusätzlich Anlässe wie zum Beispiel die GV und den Zukunftstag.

ICH ARBEITE AN FOLGENDEN ORTEN: Ich arbeite auf der Geschäftsstelle, bin in den Siedlungen für Besichtigungstermine, Wohnungsabnahmen und -übernahmen unterwegs und an Veranstaltungen anzutreffen, welche ich zusammen mit meiner Kollegin für die GWG organisiere.

ICH BIN BEI DER GWG SEIT: Neun Jahren

AUF DIE EINSAME INSEL WÜRDEN ICH DIESE DREI DINGE MITNEHMEN: Meine Familie, ein Buch und Schmuck

ZU DIESEM SONG TANZE ICH IN DER KÜCHE: Human Being von Nico Santos

WENN ICH GANZ VIEL ZEIT HÄTTE, WÜRDEN ICH: Auf die Malediven reisen zum Schnorcheln, Lesen und um einfach in den Tag hineinzuleben.

IN MEINEM KÜHLSCHRANK STEHT IMMER: Brokkoli und Käse

AN MEINEM JOB MAG ICH AM MEISTEN: Den Kontakt mit verschiedenen Menschen und Kulturen, dass meine Arbeit abwechslungsreich ist und immer wieder eine neue Herausforderung bietet. ↪

GUT VORBEREITET IN DIE ZUKUNFT

VORSTAND UND GESCHÄFTSSTELLE DER GWG HABEN SICH INTENSIV MIT FRAGEN UND STRATEGIEN ZUR ENTWICKLUNG DER GWG AUSEINANDERGESETZT.



ABSEITS DES ALLTAGES UND MIT WEITBLICK: Das GWG-Team diskutierte im Gasthof Gyrenbad ob Turbenthal intensiv über die zukünftige Entwicklung der GWG. Foto: INS

Der GWG-Vorstand kam bereits im Januar letzten Jahres zusammen, um zu bearbeitende Schwerpunktthemen für die nächsten Jahre festzulegen. Dass die GWG weiterwachsen und den politischen Diskurs stärker prägen soll, stand vor dem Hintergrund des zunehmend angespannten Wohnungsmarktes fest. In diesem Zusammenhang wurden auch personelle Themen besprochen, wie die Nachfolgeplanung in Vorstand und Hauswartung sowie die Positionierung der GWG als Arbeitgeberin.

AN VERSCHIEDENEN THEMENFELDERN WIRD GEARBEITET

Im Anschluss fand ein weiterer ganztägiger Workshop statt, bei dem auch das Geschäftsstellen-Team dabei war. Gemeinsam wurden verschiedene Handlungsfelder definiert, an denen weitergearbeitet werden soll. Zum Beispiel am Erwartungsmanagement, an der Digitalisierung, an der mentalen Gesundheit und an Prozessen und Organisation. Wir freuen uns, dass wir mit einem engagierten Team positiv und voller Elan in die Zukunft der GWG blicken können. 🗨️

SICHER PARKIEREN FÜR DIE NÄCHSTEN JAHRZEHNTE

BETON IST EIN EXTREM LANGLEBIGES UND VIELSEITIGES MATERIAL, DAS IM BAU OFT UND GERN EINGESETZT WIRD. WIE ALLE MATERIALIEN, DIE UMWELTEINFLÜSSEN AUSGESETZT SIND, ALTERT AUCH BETON. SO WIE IN UNSERER TIEFGARAGE RUCHWIESENSTRASSE IN OBERWINTERTHUR.

Die Garage wurde 1989 gebaut. In den 36 Jahren, die er auf dem Buckel hat, hat der Beton gelitten. An diversen Stellen ist Wasser eingetreten. Vor allem dort, wo sich Dilatationsfugen befinden. Dilatationsfugen – auch Bewegungsfugen genannt – sind schmale Zwischenräume in



UNTERHALB DER MARKIERUNG AN DEN SÄULEN wird Beton abgetragen. Fotos: MF



HIER FLIEGEN BEIM ARBEITEN STEINE, die richtige Schutzausrüstung ist unerlässlich.



DAMIT DIE RUCHWIESENSTRASSE-GARAGE wieder für viele Jahre sicher ist, sind heute die Spezialisten am Werk.

Bauwerken, die gezielt eingebaut werden, damit sich Beton bei Wärme oder Kälte ausdehnen oder zusammenziehen kann. Ohne solche Fugen würden im Laufe der Zeit Risse entstehen, weil starre Bauteile gegeneinanderdrücken. An einigen Stellen sind bereits Abplatzungen sichtbar. Solche Schäden sind nach einer gewissen Nutzungsdauer normal. Es ist daher wichtig, dass Tiefgaragen in regelmässigen Abständen durch ein Ingenieurbüro statisch untersucht werden.

HIGHTECH-SANIERUNG MIT WASSERSTRAHL

Um die Schäden am Beton gezielt zu beheben, sind aufwändige Arbeiten nötig. An der Ruchwiesenstrasse haben wir uns entschieden, den Beton mithilfe von Ultra-Hochdruckwasser zu sanieren. So wird nur dort Material abgetragen, wo es wirklich nötig ist. Gleichzeitig wird das umliegende

Material geschont und auch die Stahlarmerung bleibt intakt – anders als etwa beim Einsatz eines Presslufthammers. Mit einem enorm hohen Druck von rund 3000 bar schießt Wasser aus einer Handlanze. Zum Vergleich: Das entspricht etwa dem 1500-fachen Druck eines Autopneus. Für diese Arbeit braucht es Spezialistinnen und Spezialisten. Der Rückstoss beim Wasserstrahlen beträgt rund 25 Kilogramm – eine grosse körperliche Belastung. Deshalb wechseln sich zwei sogenannten Strahler regelmässig ab.

SICHERHEIT GEHT VOR – AUCH FÜR DIE AUTOS

Da bei dieser Arbeit der eine oder andere Stein durch die Luft fliegt, ist klar: Autos und anderes Material dürfen während der Sanierung nicht in der Tiefgarage bleiben. Glücklicherweise stellt uns die Stadt Winterthur für die Zeit der Sanierung einen Parkplatz auf einem benachbarten Grundstück zur Verfügung. Aber nicht nur unter der Erde wird gearbeitet: Auch an der Oberfläche – auf der Garagendecke – sind einige Eingriffe notwendig. Weil wir dort ohnehin am Bauen sind, nutzen wir die Gelegenheit: Die Siedlung bekommt im gleichen Zug neue Spielplatzgeräte und einen neuen Grill. Nach etwa fünf Monaten sind die Arbeiten abgeschlossen und die Tiefgarage ist wieder für viele Jahrzehnte sicher und dicht. 🐾



KERSTIN UND MIRNA möchten nirgendwo anders als im Hofacker wohnen. Fotos: MF

IN HENGGART VERBINDET VIEL MEHR ALS EINE GEMEINSAME ADRESSE

DIE REDEWENDUNG «MAN SOLL DIE FESTE FEIERN, WIE SIE FALLEN» KÖNNTE VON DEN BEWOHNERINNEN UND BEWOHNERN DER HILTISTRASSE 15 IN HENGGART STAMMEN. WIE MAN EINE GRÖßERE PARTY ABER AUCH EINEN SPONTANEN GRILLABEND IM KLEINEN RAHMEN ANREISST, DARIN SIND SIE PROFIS. WIR HABEN KERSTIN UND MIRNA, ZWEI BEFREUNDETE NACHBARINNEN IN DER HOFACKER-SIEDLUNG, BESUCHT UND MIT IHNEN ÜBER GEMEINSCHAFT GESPROCHEN.

Kerstin ist vor wenigen Jahren nicht nur neu in den Hofacker gezogen, sondern hat einen grenzüberschreitenden Umzug hinter sich. Der Liebe wegen zügelte sie aus Deutschland zu Edi in die Schweiz. Gemeinsam fanden die beiden eine GWG-Wohnung in Henggart. Den Start in der Schweiz haben ihr die neuen Nachbarinnen und Nachbarn

sehr viel einfacher gemacht als erwartet. Das Paar lud nach Einzug das ganze Haus in seine kleine 3.5-Zimmerwohnung ein. Dies in der Hoffnung, dass einige vom Haus zum Kennenlernen kämen. Aber an der Hiltistrasse ist das anders: Da kommen nicht einige, sondern alle. Die komplette Bewohnerschaft stand pünktlich zum Apéro an der Tür. Es wurde eng aber das spielte keine Rolle. Der Abend war ein Erfolg und der Anfang von etwas Grossem.

WENN ZUM SPIELEN GERUFEN WIRD, FLITZEN KINDER UND ELTERN ZUM HOF

Von da an wuchs die Gemeinschaft mehr und mehr zusammen. Dass fünf von acht Parteien zwischen 2022 und 2023, und somit fast gleichzeitig, neu eingezogen sind, hat das Zusammenwachsen sicher gefördert. Auch Mirna und ihr Mann sind in dieser Zeit mit der neun Monate alten Chiara dazugekommen. Beim Interview ist Chiara nicht mehr so klein und möchte auch gerne von ihren Freundschaften im Hofacker erzählen. Sie hat nämlich ganz viele Gspänli in der Siedlung, mit denen sie auf dem Spielplatz herumtobt. Chiaras Mama sagt, dass vor allem der Kontakt zu anderen Familien ihr das Ankommen erleichtert hat. Man kennt sich gut und nimmt

sich, wenn immer möglich, Zeit für einen Schwatz. Dass die Familien in der Siedlung so gut vernetzt sind, hat aber auch mit Mirna selbst zu tun. Sie rief den WhatsApp-Chat «GWG Kids» für alle Hofacker-Familien ins Leben. Wenn sie «Ich geh grad raus, wer kommt noch auf den Spielpi?» in den Chat tippt, kann sie sicher sein, dass sie nicht lange allein am Rand vom Sändelikasten sitzen wird.

EIN CHAT HILFT, DASS AUS DEM GUGELHOPF DOCH NOCH WAS WIRD

An der Hiltistrasse 15, dem Haus von Mirna und Kerstin, gibt es zusätzlich einen eigenen Haus-Chat. Manchmal für Triviales wie: «Brauche dringend Eier für einen Gugelhupf, wer hat?». Oder es wird mit «Schmeissen den Grill an, Fleisch selbst mitbringen, freuen uns!» zum spontanen Znacht geladen. Ein andermal schreibt Mirna: «Müssen unser Auto in den Service bringen, kann uns jemand vor Ort abholen?», wenn sie Fahrunterstützung braucht. Mit digitalen Nachrichtentools kann man sich schnell und unkompliziert im Haus oder Quartier vernetzen. Aber damit ein verlässliches und schönes Zusammenleben funktioniert, braucht es mehr als eine App.

DIE FÜNF ENTSCHEIDENDEN MINUTEN IM TREPPENHAUS

Für Kerstin ist klar: «Es braucht Offenheit und den Mut, auf andere zuzugehen. Oftmals ist es auch eine einzelne Person, die etwas ins Rollen bringt. Jemand, der oder die mutig das erste Fest organisiert oder den neuen Chat eröffnet. Der Rest entwickelt sich dann von selbst.» Mirna er-

gänzt: «Und es fängt im Kleinen an. Eine freundliche Unterhaltung, ein spontanes Hilfeangebot. Man muss nicht immer gleich ein riesiges Fest organisieren.» Kleine Gesten seien entscheidend. Zum Beispiel ein Gespräch im Treppenhaus oder kurzfristig einspringen, wenn jemand dringend eine Kinder- oder Hundehüeti braucht.

WAS EINEN VERBINDET

Müssen sich die Bewohnerinnen und Bewohner eines Hauses oder eines Quartiers ähnlich sein, damit das Zusammenleben gut funktioniert? An der Hiltistrasse 15 ist es jedenfalls nicht so: Hier leben acht Parteien jeden Alters, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Junge Familien, Singles, und Paare ohne Kinder. Was alle eint, ist ihr Bedürfnis nach Geselligkeit. Mal spielen – sind die Kinder im Bett – Eltern zusammen BrändiDog auf der Terrasse, ein andermal gehen alle Frauen des Hauses zusammen Cordon bleu essen, dann gibt's wieder eine spontane Grillade für alle. Und manchmal kommen sogar Gäste zur Grillparty, die gar nicht eingeladen sind. Wie zum Beispiel der Rotmilan, der sich während der letzten Grillade im Vorbeiflug eine Bratwurst vom Tisch gekrallt hat. Sowas passiert auf dem Land. Und die Leute von der Hiltistrasse werden sich diese und viele weitere Geschichten sicher noch lange lachend erzählen. 🐦



DIE GEMEINSCHAFTSWIESE hinter dem Haus bietet Platz fürs Hula-Hoop, zum Aperölen und für andere Sachen, die draussen Spass machen.

WECHSEL NACH 16 UND 12 JAHREN



HANS BRAUCHLI ÜBERGIBT DAS PRÄSIDIUM
der Schlichtungskommission in gute Hände. Foto: MR

SCHLICHTUNGSKOMMISSION: THOMAS SCHIESS WIRD NACHFOLGER VON HANS BRAUCHLI

Kommt es zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern zu Meinungsverschiedenheiten, die sie nicht selbst lösen können, kommt die Schlichtungskommission zum Einsatz. Seit seiner Wahl an der Generalversammlung 2009 war Hans Brauchli der Präsident der Kommission. Durch seine ruhige und besonnene Art konnte er zusammen mit seinen Kolleginnen und Kollegen in vielen Nachbarschaftskonflikten gute Lösungen finden. Wir danken Hans Brauchli vielmals für seinen grossen Einsatz zugunsten eines guten Zusammenlebens bei der GWG und freuen uns, dass er weiterhin Teil der Schlichtungskommission bleibt.

Thomas Schiess, sein Nachfolger im Präsidium, wurde 2023 in die Schlichtungskommission gewählt und hat sich seither gut eingelebt. Er ist Mediator und Konfliktmanager und lebt mit seiner Familie seit rund 20 Jahren bei der GWG im Mattenbachquartier. Mit dem Wechsel hat die Schlichtungskommission auch einen neuen Kontakt. Sie erreichen sie ab sofort unter schlichtung@gwg.ch oder 052 202 90 91.

EMPFANG: ILENIA BRÖNNIMANN VERLÄSST DIE GWG, CHRISTA HALTINNER KOMMT ZURÜCK

Vor bald zwölf Jahren startete Ilenia Brönnimann als Praktikantin ihr vielfältiges Engagement bei der GWG. Für viele Jahre war sie an unserem Empfang und am Telefon die Stimme und das fröhliche und freundliche Gesicht der GWG. Sie gab Auskunft, leitete weiter, organisierte, koordinierte, erklärte, hörte geduldig zu, löste viele Aufgaben und Probleme und half weiter, wo man nicht weiterkam. Mehrere Jahre war sie auch GWG-Hauswartin an ihrem Wohnort in der Siedlung Haspel in Kollbrunn. Ilenia Brönnimann beginnt auf eigenen Wunsch beruflich etwas Neues. Vielen Dank, liebe Ilenia, für Deinen grossen Einsatz und alles Gute für die Zukunft!

Wir freuen uns, dass Christa Haltinner nach einem kurzen Unterbruch zurück zur GWG kommt. Sie war zuvor für die Organisation unserer Anlässe verantwortlich und übernimmt seit Mai 2025 die Aufgaben von Ilenia Brönnimann am Empfang. 🙌

IN KOLLBRUNN IST DIE BIENEN- HOTEL-SAISON ERÖFFNET

IM FRÜHLING HABEN KLEIN UND GROSS HAND ANGELEGT UND AM GARTEN- ERLEBNISTAG VIEL ERLEBT. ZUSAMMEN HABEN SIE VIELE NEUE SCHÖNE ECKEN IM HASPEL GESCHAFFEN.

Kleine und grosse Bewohnerinnen und Bewohner haben zusammen mit der GWG und den Landschaftsgarten-Profis die Aussenbegegnungszone

verschönert. An einem Mittwochnachmittag wurden Bienenhotels zusammengeschraubt, montiert und bemalt, Weidenruten in Zäune geflochten, essbare Beeren und Früchte gepflanzt, Nisthilfen vorbereitet und zusammen Zvieri gegessen. Am Ende haben alle gestaunt, wie sie zusammen den Aussenraum aufgehübscht haben. An diesem Erlebnistag entstand der tolle Schnapschuss auf dem Titelblatt dieses Hefts: zwei fleissige, junge Gartenhelfer aus der Siedlung mit unserem Lernenden Marko Stevic. 🙌

ZUM GEDENKEN AN HENRY MÜLLER



HENRY MÜLLER UND SEINE FRAU MARGRIT in den Pün-ten oberhalb der alten Siedlung Vogelsang, wo sie fast 50 Jahre wohnten. Foto: CS

AM 12. MAI 2025, KURZ VOR SEINEM NEUNZIGSTEN GEBURTSTAG, VERSTARB HENRY MÜLLER. ER WAR VON 1983 BIS 2007 PRÄSIDENT DER GWG UND LENKTE UND LEITETE DIE GESCHICKE DER GENOSSENSCHAFT MIT GROSSER UMSICHT.

Henry Müller war ein Kind der GWG. Als er 7-jährig war, zogen seine Eltern in den damaligen Neubau der GWG an der Krummackerstrasse in Töss, wo Henry mit zahlreichen weiteren Kindern aufwuchs.

Sein Vater war zuerst Hauswart bei der GWG. Später trat er in den Vorstand ein und kümmerte sich fortan um die Liegenschaften. Frisch verheiratet zog Henry mit seiner Frau Margrit 1964 in eine Dreizimmerwohnung in der GWG-Siedlung Vogelsang. Als sein Vater gesundheitsbedingt aus dem Vorstandsamt zurücktrat, rückte Henry 1979 nach und übernahm 1983 das Präsidium der GWG. Nach seiner vorzeitigen Pensionierung 1995 kümmerte er sich zusammen mit seiner Frau um die Vermietung der Wohnungen – eine nicht immer einfache Aufgabe. Da die Grenzen der nebenamtlichen Tätigkeit erreicht waren, führte die GWG unter Henry Müllers Regie kurz nach der Jahrtausendwende eine hauptamtliche Geschäftsstelle ein.

Henry Müller war gelernter Schriftsetzer und arbeitete lange Jahre beim «Tages-Anzeiger» in Zürich. Ab 1970 präsidierte er die SP Töss. Zudem war er Verwaltungsratspräsident von Coop Winterthur und der Speisegesellschaft sowie langjähriger Redaktor der Quartierzeitung «Tössemer».

Henry Müller war den genossenschaftlichen Idealen zeitlebens verbunden. Sein unermüdlicher Einsatz für mehr bezahlbaren Wohnraum hat massgeblich zum Wachstum der GWG beigetragen und eine langfristig positive Entwicklung ermöglicht.

Das Wohl der GWG stand für Henry Müller stets an erster Stelle. So hat er den Ersatzneubau der Siedlung Vogelsang initiiert und vorangetrieben. Den Ersatz der Siedlung, in der er selbst wohnte. Erst als der Abbruch näher rückte, zog er mit seiner Frau in die GWG-Siedlung Wässerwiesenstrasse in Wülflingen um. Nach über 50 Jahren im Vogelsang.

Mit seiner feinen, aufrichtigen, immer lösungsorientierten und uneigennütigen Art, seinem ausdauernden Engagement und seinem Weitblick war Henry ein Vorbild. Die GWG verliert mit ihm einer der prägendsten Persönlichkeiten der Genossenschaft. Wir sind ihm zu grosstem Dank verpflichtet. 🙏



HENRY MÜLLER HAT DIE ENTSTEHUNG der neuen Siedlung Vogelsang massgeblich vorangetrieben. Wir freuen uns, dass er am Einweihungsfest im Sommer 2022 – im weissen Hemd unter dem Sonnenschirm – dabei sein konnte. Foto: MA

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

GWG Gemeinnützige
Wohnbaugenossenschaft Winterthur
Technikumstrasse 81, 8400 Winterthur
052 245 13 60, www.gwg.ch, info@gwg.ch
Druck: Welldone, Winterthur
Papier: Refutura (Recycling)
Auflage: 1800 Exemplare

REDAKTION & LEKTORAT

Sara Tiboni
Fabian Lück

GESTALTUNG

Fabian Buser

BILDER

Alessandro Della Bella (ADB)
Conen Sigl Architekt:innen (CSA)
Christian Schwager (CS)
Inger Schjold (INS)
Mareycke Frehner (MF)
Markus Ritzmann (MR)
Milad Ahmadvand (MA)